

Was heißt DVD?

Genau genommen steht DVD für Digital Versatile Disc (versatile = vielseitig), leichter zu merken ist aber die Bezeichnung Digital Video Disc. Damit ist auch der momentan wichtigste Verwendungszweck dieser neuen Technologie genannt, nämlich Videofilme auf einem kompakten, verschleißfreien Datenträger zu speichern. Neben der DVD-Video (so die korrekte Bezeichnung) gibt es auch die DVD-ROM, die in Zukunft die CD-ROM als Datenträger für Computer-Software ablösen wird.

Was ist eine DVD?

Die DVD sieht einer herkömmlichen Audio-CD zum Verwechseln ähnlich: eine silberne Scheibe mit einem Durchmesser von 12 cm. Genauso wie die CD ist die DVD ein optisches Speichermedium; sie enthält digitale Daten, die von einem Laserstrahl abgetastet werden.

Eine einfache DVD hat bereits Platz für 4,7 Gigabyte statt der 650 Megabyte einer CD. Dies reicht bereits, um mehr als 130 Minuten Spielfilm unterzubringen. Zusätzlich kann ein DVD aber auch in zwei Schichten bespielt werden. Dadurch ergibt sich schon eine Verdoppelung der Datenmenge. Die DVD kann zudem noch beidseitig bespielt werden, so dass insgesamt bis zu 17 Gigabyte auf eine DVD passen.

Mit dieser enormen Speicherkapazität ist die DVD der ideale Nachfolger für Audio-CDs, CD-ROMs, Laserdiscs, Videokassetten und Spiele-Cartridges.

Wie wird eine DVD abgespielt?

Ganz einfach: Wie eine Audio-CD! Einfach in den DVD-Player legen, Play drücken und ins Sofa setzen. Ein DVD-Player wird wie ein Videorecorder per Kabel mit dem Fernsehgerät verbunden. Anschließend sollte dem Filmgenuss eigentlich nichts mehr im Wege stehen. Zusätzlich zur linearen Wiedergabe eines Spielfilms kann die DVD allerdings, wie schon vorher erwähnt, verschiedene Zusatzfunktionen haben. Diese werden über die Fernbedienung eingestellt oder angewählt.

Die DVD kann aber nicht nur auf dem DVD-Player im Wohnzimmer abgespielt werden, sondern z.B. auch am Computer, sofern dieser mit einem DVD-ROM-Laufwerk inklusive MPEG2-Decoder ausgestattet ist. Und ganz neu sind die DVD-Portables, mit denen man unterwegs DVDs auf einem LCD-Monitor präsentieren kann. Alle erwähnten DVD-Geräte können übrigens auch herkömmliche CD-Produkte abspielen, z.B. Audio-CDs, Video-CDs und, am Computer CD-ROMs.

Was sind die Vorteile einer DVD?

- Speichert bis zu 17 Gigabyte
- Unterstützung von Vollbild, Widescreen- und 16:9-Bildformaten
- Kapiteleinführung zum direkten Auswählen von bestimmten Filmsequenzen
- Bis zu 8 digitale Tonspuren, z.B. für verschiedene Sprachfassungen
- Bis zu 8 Tonkanälen in jeder Tonspur, z.B. Dolby Digital, Surround etc.
- Bis zu 32 Untertitel-Spuren für verschiedene Sprachen, zur Unterstützung von Hörbehinderten etc.
- Bis zu 9 Kameraperspektiven: sofern vorgesehen, kann während der Wiedergabe das gleiche Ereignis aus verschiedenen Positionen betrachtet werden
- praktisch unendliche Haltbarkeit ohne Qualitätsverluste
- Geringer Platzbedarf bei Präsentation und Archivierung
- Bonusmaterial wie:
 - Filmtrailer
 - Marking Ofs

- Videoclips
- Film- und Biografien
- Alternatives Ende u.v.m.

Was bedeutet MPEG 2 und AC 3?

MPEG 2 und AC 3 sind zwei unterschiedliche und umstrittene Standards, die den Ton komprimieren und bei der Wiedergabe auf bis zu 6 Lautsprechern verteilen: vorne links und rechts, Mitte, hinten links und rechts, sowie einen Effektkanal bzw. Subwoofer. Für denjenigen, der "nur" eine Dolby-Surround-Anlage für sein Heimkino angeschafft hat, spielt die Diskussion über AC 3 und MPEG 2 zunächst keine Rolle, denn der DVD-Player bedient sowohl einfache Fernsehgeräte, HiFi-Stereo- und Surround-Anlagen immer mit dem bestmöglichen Sound für das jeweils angeschlossene System.

Nur für die Audiophilisten ist entscheidend, in welchem Audio-Format die Produktion vorgenommen wurde: Da beide Verfahren auf zusätzliche Hardware-Decoder angewiesen sind, wird derzeit AC 3 bevorzugt, weil schon einige Geräte im Umlauf sind. Einige DVD-Player der neuseten Generation enthalten mittlerweile Decoder für beide Verfahren, so dass der Audio-Fan unabhängig vom Standard immer den Mehrkanalton hören kann, wenn der Film mit einem solchen versehen ist. Voraussetzung: Surround-Receiver bzw. -Verstärker mit entsprechender Vorbereitung für 5.1-Ton.

Was ist ein Ländercode?

Um den internationalen Handel mit Raubkopien zumindest teilweise einzudämmen, haben die amerikanischen Filmstudios auf die Einführung eines besonderen Codes auf den DVDs bestanden, der z.B. das Abspielen einer in Amerika produzierten DVD auf einem in Europa gekauften DVD-Player verhindert. Die DVD-Anbieter kennzeichnen teilweise ihre Produkte mit dem entsprechenden Hinweis auf einen Regionalcode.

Ländercodes:

- 1 = USA, Kanada
- 2 = Europa, Japan, Südafrika, Mittlerer Osten inkl. Ägypten
- 3 = Südostasien, Ostasien
- 4 = Australien, Zentralamerika, Südamerika, Karibik, Pazifische Inseln
- 5 = GUS, indischer Subkontinent, Afrika, Nordkorea, Mongolei
- 6 = China



Weitere Infos unter <http://dvd-info.de>